**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 3 (1927)

Heft: 1

Rubrik: Humor und Rätsel

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## RÄTSEL UND



Jakob: «...und denn hani no fascht Din Vater gsehl...»

Sepp: «Hā — wieso bloß fascht!»

Jakob: «No — Din Vater isch doch Dienstma und hätt

Nummere 60, oder!

Sepp: «Jo — Nummere 60 l»

Jakob: «Nöä siesch — well ich 's 50zgi gseh ha — wer

i wolf fasch Din Vater gseh ha — und säb

wer i!!»

Nächtliche Ruhestörung. Im Hotel einer östlichen Kleinstadt schlafen in zwei nebeneinanderliegenden Zimmern zwei Reisende. Den einen stören die Wanzen nicht, der andere klatscht auf seinem gesamten Körper herum wie ein wahnsinnig gewordener Schlagzeuger einer Niggerjazzband. Schließlich wird's dem andern zu bunt, und er schreit hinüber:

«Entweder Sie halten jetzt Ruhe, oder ich zeig' Sie beim Tierschutzverein an!»

zeig' Sie beim Tierschutzverein an!»

Früh krümmt sich... Die kleine Soubrette hatte einen Hund, einen süßen, lieben Terrier. Aber sie mußte ihn weggeben. Das arme Tierchen zeigte plötzlich Spuren einer zunehmenden Geisteserkrankung. Sprang an jedem Herrn in der Stadt hinauf und stieß dabei ein Freudengeheul aus, als ob es «seinen Herrn»

vor sich hätte. Die Soubrette verschenkte den verrückten Terrier nach Berlin. Dort ist er ein berühmter Polizeihund geworden.

Gleicher Fall. «Ich will geschieden werden, Herr-Advokat!» «Aus welchem Grunde denn?» «Mein Mann wurde verrückt, durch den täg-lichen Kinobesuch.» «War er's denn nicht schon bei Ihrer Verehe-lichung?» «Ongin, damals wen ich, celt»

«O nein, damals war ich es!»

Modern. «Sieh' dir das fidele Pärchen an. Sind die verheiratet?» «Ja, aber nicht miteinander!»

Selbsterkenntnis. Kundin: «Herr Apotheker, meine Katz' is krank. Geben Sie mir was!»

«Apotheker: «Suchen Sie sich was heraus, das ist alles für die Katz'!»

Möglich. Ein junger Fant wollte eine Möglich. Ein junger Fant wollte eine reiche alte Jungfer heiraten, die seine Großmutter hätte sein können. Der Pfarrer wollte ihm dies ausreden und verglich den Altersunterschied mit altem und jungem Fleisch, das man zusammen in einen Topf werfe zum Sieden, es werde auch nicht miteinander tlind.

Der Heiratskandidat ließ sich aber nicht verblüffen, sondern sprach im Tone vollster Ueberzeugung: «Ja, Herr Pfarrer, nime de mys afe use, wenn's lind isch.»

Immer praktisch. «Komm her,» sagt der Einbrecher zu seinem Gefährten nach glücklich gelungenem Raubzug, «wir wollen nun nachse-hen, was wir alles erbeutet haben.» «Laß mich in Ruhe,» erwiderte der andere gähnend, «ich bin müde; das lesen wir alles in der Morgenzeitung.»

Umschrieben. «Vater, erinnerst du dich, wann du 'Mama zum erstenmal gesehen hast?» «Ganz genau, mein Junge, es war bei einem Festessen, und wir waren dreizehn zu Tisch.»

Kreuzwort - Rätsel

- Senkrecht: Wagrecht:
- Kriegsrüstung
  Hundename
  Schwedischer Landschaftsmaler
  Syrisches Volk
  Schweizer. Industriestadt

- stadt
  7. Europ. Grenzgebirge
  10. Sorge
  11. Himmelsrichtung
  12. Europäischer Staat
  14. Zierstrauch mit eßbaren Früchten
  16. Gestalt aus der Mythologie
  17. Himmelskörper

# Ergänzungs-Rätsel

•	A	•	H	•	0	•	M	•	
	U		0		0		I		
•	H		R	•	K		E		
•	E	•	M	•	A	•	R		
•	Ι		C		T		R	•	
•	R	•	H		S	•	E	•	
	E	•	A		L	•	0	•	
	A	•	0		I	•	Ä	•	
	L		E		В		I		

Die Punkte dieser Abbildung sind derart durch Buchstaben zu ersetzen, daß wagrechte Wörter ent-stehen. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergibt die erste senkrechte Reihe ein Angehöriger einer spätern Generation.

### Auflösung zum Kreuzwort-Rätsel in Nr. 52



Auflösung zum Visitkarten-Rätsel in Nr. 52

Carosserieschmied

## Magisches Quadrat

15. 17. 18. 19. 20.

A	A	В	В	
D	D	E	E	
E	E	I	I	ı
L	L	N	S	ı

Aus den Buchstaben sind durch Umstellung Wörter zu bilden, die wagrecht und senkrecht gleichlautend sind.

Bekannt unter dem Nam

BÄUMLI-HABANA"

- 1. Insel im Mittelmeer 2. Trauriges

# Welt-Detektiv"

Auskunftei, Detektei PREISS, Berlin W 46, Kleisistraße 36

AUSKÜNFTE

MIRAMARE STRANDHOTEL
Direkt am Meere





Alcool de Menthe Américaine

aus dem Nuxo-Werk HOTEL Habis-Royal

Bahnhofplatz

ZÜRICH

werden – der gute Zustand und die geregelte anset von der Abhaten. Pille in dar verfelle in des Heilmitzt, dessen energische bud nichtlichte gette des des Heilmitzt, die gesen energische und nichtlatige Wirkung die besten Resultate gibt het Blutamut, Bletchaucht, Neurasthenfe, allgemeiner Schwiche, Störmer gen des Wachstums und des Kritischen Alters, Magenleiden, Die Pilk Pille mit offen der Berchen der Geschlichten, devide mit Depot; Apotheke Junod, Quat des Bergues, 51, Genf. Er. 3. – per Schaehtel.





